



Einladung

zur gemeinsamen Sitzung des

**Bau- und Planungsausschusses,
Hauptverwaltungs-, Umwelt- und Energiewendausschusses,
und des Klimaschutzbeirates**

am Mittwoch, den 21.09.2022 um 15:00 Uhr

Ort: Max-Reger-Halle (Gustav-von-Schlör-Saal)

Tagesordnung:

- 1 Beschlussfassung zum Mobilitätskonzept für die Stadt Weiden i.d.OPf.

gez. Jens Meyer
Oberbürgermeister



Beschlussvorlage

öffentlich

Dezernat: Dezernat 6 - Bau- und Planungsdezernat
Amt: Stadtplanungsamt
Erstelldatum: 02.09.2022
Vorlagen-Nr.: BV/358/2022

Beschlussfassung zum Mobilitätskonzept für die Stadt Weiden i.d.OPf.

Beratungsfolge:

Bau- und Planungsausschuss	21.09.2022
Hauptverwaltungs-, Umwelt- und Energiewendeausschuss	21.09.2022
Klimaschutzbeirat	21.09.2022
Stadtrat	26.09.2022

Sachstandsbericht:

Der Bau- und Planungsausschuss der Stadt Weiden hat am 13.02.2019 beschlossen das Fachbüro R+T Verkehrsplanung GmbH mit der Fortschreibung des Gesamtstädtischen Verkehrskonzeptes aus dem Jahr 2012 zu beauftragen. Strategische Zielsetzungen und Leitlinien sollen dabei die zukünftige Verkehrsentwicklung der Stadt Weiden bis zum Jahr 2035 festlegen. Das fertiggestellte Mobilitätskonzept (s. Anlage 1) liegt nun vor und wird hier zu Beschlussfassung vorgelegt.

In einem ersten Arbeitsschritt wurde im Rahmen der Bestandsaufnahme die verkehrliche Situation in den Bereichen fließender Kfz-Verkehr, ruhender Kfz-Verkehr, Radverkehr, Fußverkehr und Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Weiden erfasst. Dazu wurden im Sommer 2019 umfangreiche Verkehrszählungen durchgeführt. Auf Grundlage dieser Daten und Erkenntnisse wurde im Rahmen einer Status-Quo-Analyse eine Gesamtbewertung der verkehrlichen Situation in Weiden formuliert. Zusätzlich wurde ein digitales Verkehrsmodell erstellt, welches als technische Grundlage für Simulationen in einzelnen Straßenzüge oder Knotenpunkte fungiert, um bei zukünftigen verkehrsplanerischen Fragestellungen die Auswirkungen von Straßensperren, Umbauten etc. am Computer besser vorherzusehen zu können. Grundlage für die Darstellung der Auswirkungen von zukünftigen Maßnahmen im Verkehrsmodell ist die Erstellung eines Basisfalls in Rahmen einer Verkehrsprognose. Diese Prognose bildet die Auswirkungen von Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung, Motorisierungsentwicklung sowie der allgemeinen Veränderungen des Mobilitätsverhaltens ab.

Basierend auf den Ergebnissen der Status-Quo-Analyse und der durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligung im Februar 2021 wurde ein Leitbild inkl. Planungsziele für die künftige verkehrliche Entwicklung in Weiden am 14.07.21 im Bau- und Planungsausschuss vorberaten und am 26.07.21 im Stadtrat beschlossen. Da der Verkehr einer der größten Verursacher von Treibhausgasen in Deutschland ist und das Klimaschutzgesetz der Bundesrepublik das Ziel hat Treibhausgasneutralität bis 2045 zu verankern, ist die Entwicklung einer zukunftsfähigen Mobilität immer im Zusammenhang mit der Thematik des Klimaschutzes zu sehen. Das im Beschlussvorschlag aufgeführte Leitbild für die künftige Entwicklung des Verkehrs in Weiden i.d.OPf. nimmt daher insbesondere Bezug auf den



Klimaschutz, auf die gleichberechtigte Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Verkehrsarten bei der künftigen Verkehrsplanung und die damit einhergehende Verbesserung der Lebensqualität. Entsprechend dieser Zielsetzung wurde ein Maßnahmenkonzept entwickelt, wobei Aussagen zu den grundlegenden Netzen und Infrastruktureinrichtungen für alle Verkehrsarten getroffen werden. Das Konzept besteht aus verkehrsmittelbezogenen Handlungsfeldern für den

- KFZ-Verkehr
- Radverkehr
- Fußverkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr

sowie aus verkehrsmittelübergreifenden Querschnittsthemen.

Mit Hilfe des Verkehrsmodells wurde die verkehrliche Wirkung für verschiedene Maßnahmen als Planfallberechnung untersucht. Dazu gehört der Planfall „Verlängerung der Süd-Ost-Tangente“, „Weitere Verkehrsberuhigung Sedanstraße/ Dr. –Pfleger-Straße“, „Durchstich Lerchenfeld für den MIV“, „Verkehrsberuhigung zentraler Achsen“, „Kombination verschiedener Maßnahmen/ Planfälle“ und „Nachverdichtung im Stadtteil Mooslohe“. Die Ergebnisse sind in den Plandarstellungen sowie in Kapitel 14 des Berichts nachzulesen.

Des Weiteren wurden Stellungnahmen zu ergänzenden Fragestellungen, die konkrete Vertiefungsbereiche betreffen, erarbeitet. Hierzu gehört die Stellungnahme zum Rahmenplan Wittgarten, zum Rahmenplan östliche Bahnhofsvorstadt, zur Dr. Pfleger-/ Sedanstraße, zur Verkehrsführung in Neunkirchen, zum Knotenpunkt Dr.-Seeling-Str. / Moosbürger Straße, zur Konzipierung eines städtischen Parkleitsystems und zu den Möglichkeiten einer neuen Organisation des zentralen Busbahnhofs (ZOB). Diese können den Anlagen zum Abschlussbericht entnommen werden.

Beteiligungsprozess:

Es wurde eine interne Arbeitsgruppe eingerichtet, die aus Vertretern der Verwaltung sowie aus dem Bearbeiterteam des Fachbüros (R+T Verkehrsplanung GmbH) bestand. In dieser Arbeitsgruppe wurden während des gesamten Planungsprozesses Arbeitsschritte, Termine und Ergebnisse diskutiert und abgestimmt.

Darüber hinaus wurde eine Expertenrunde eingerichtet, welche aus Vertretern von Initiativen, Organisationen, Interessensverbänden, und Verwaltung bestand und somit ein umfangreiches Fachwissen sowie die wesentlichen Interessen im Bereich Verkehr zusammenführte und aktiv in die Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes einbezog. Die Expertenrunde hatte während des Prozesses eine beratende Funktion. Insgesamt fanden zwei Expertenrunden im Laufe der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes statt. Die erste Expertenrunde diente dazu, die Bestandsanalyse vorzustellen und Planungsziele zu entwickeln. Wohingegen die zweite Expertenrunde im Rahmen der Erarbeitung des Maßnahmenkonzeptes stattfand.

Zur direkten Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger haben während des gesamten Prozesses zwei Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung stattgefunden. Die während der Projektbearbeitung ausgebrochene COVID-19 Pandemie erforderte eine Anpassung der Beteiligungsformate an die neuen Gegebenheiten. So wurde im Frühjahr 2021 die erste Öffentlichkeitsbeteiligung online, mit ergänzenden Angeboten (Online-Präsentation, Plakatausstellung im Rathaus, Auslage der Präsentation als Handout, ausliegende Notizkarten für Rückmeldungen, Beteiligungs-Mail-Adressen) durchgeführt. Mit einem Pressegespräch wurde hierbei der „Startschuss“ zur vierwöchigen Online-Beteiligung gegeben. Die zweite Öffentlichkeitsbeteiligung wurde im Frühjahr/Sommer 2022 in hybrider Form durchgeführt. Es wurde ein Workshop in der Max-Reger-Halle durchgeführt, bei dem interessierte Bürgerinnen und Bürger zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten mit den Experten diskutieren konnten. Parallel wurde das Angebot einer digitalen Beteiligung geschaffen. Die Präsentationsmaterialien wurden auf der Homepage zur Verfügung gestellt, Rückmeldungen waren zwei Monate möglich. Ziel dieser verschiedenen Beteiligungsrunden war es, Meinungsbilder der Bürgerinnen und Bürger von Weiden zu erhalten, Problempunkte herauszuarbeiten sowie Ziele (erste Beteiligung) und schließlich Maßnahmen (zweite Beteiligung) zu diskutieren.



Zentrale Erkenntnis:

Insgesamt bedarf es in Weiden einer Reduktion des Kfz-Verkehrs in der Innenstadt und anderen sensiblen Bereichen. Eine gleichzeitige Förderung des Umweltverbundes (Rad- und Fußverkehr, ÖPNV) mit gezielten Maßnahmen, soll letztlich zu einer besseren Verträglichkeit und einem besseren Verkehrsfluss innerhalb von Weiden führen. Die Stärkung des Umweltverbundes und die damit verbundene Verlagerung von Kfz-Fahrten auf umweltfreundliche Verkehrsmittel führen darüber hinaus zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen. Zur Umsetzung der zahlreichen im Konzept aufgezeigten Handlungsbedarfe bedarf es eine stringente Verfolgung der beschlossenen Zielsetzung innerhalb der politischen Entscheidungsfindung, ausreichender personeller Kapazitäten sowie die Bereitstellung finanzieller Mittel, da insbesondere bauliche Maßnahmen zumeist mit hohen Kosten einhergehen.

Die Inhalte des Mobilitätskonzeptes stellt in dieser Sitzung das beauftragte Fachbüro R+T Verkehrsplanung GmbH vor (vgl. Präsentation in der Anlage 2).

Personelle Auswirkungen (Stellenminderungen / -mehrungen):

Eine stringente und umfangreiche Weiterverfolgung bzw. Umsetzung der im Konzept genannten Maßnahmen benötigt über die derzeitigen Personalkapazitäten hinaus Personal im Amt 61. Diese sind bereits im Stelleplan hinterlegt und müssen weiterhin durch gezielte Personalbeschaffungsmaßnahmen gefunden werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Mit der Umsetzung des Konzepts sind finanzielle Auswirkungen verbunden, die zum gegebenen Zeitpunkt aufgezeigt und zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Beschlussvorschlag:

Mit dem Sachstandsbericht der Verwaltung besteht Einverständnis. Der Stadtrat der Stadt Weiden beschließt:

Für die künftige Entwicklung des gesamtstädtischen Verkehrs in Weiden sollen die Inhalte des Mobilitätskonzeptes von 2022 (s. Anlage 1) zu Grunde gelegt werden. Die Erkenntnisse aus dem Mobilitätskonzept fließen in die gesamtstädtische Entwicklungskulisse (ISEK) ein.

Der Stadtrat stimmt der Priorisierung der im Mobilitätskonzept (s. Anlage 3) aufgeführten Maßnahmen zu. Die Verwaltung wird beauftragt für die Umsetzung des Konzeptes zunächst die Maßnahmen

- M 1: Geschwindigkeitsreduzierung und flankierende Maßnahmen (innerhalb der aktuellen rechtlichen Möglichkeiten)
- M 3: Prüfung der Umgestaltung von Straßenräumen, insbesondere der Bahnhofsstraße
- M 4: Verkehrstechnische Überprüfung des hoch belasteten Knotenpunkts Frauenrichter Straße/ Weigelstraße/ Bahnhofstraße
- M 6: Durchführung der weiteren nötigen Schritte zur Umsetzung der Umweltspur in der Dr. Pfleger/ Sedanstraße
- M 17: Verbesserung / Erweiterung der Fahrradabstellanlagen, insbesondere in der Innenstadt
- M 11: Herstellung von Radverkehrsanlagen auf den zentralen Verkehrsachsen
- M 26: Barrierefreier Ausbau und verbesserte Ausstattung der Bushaltestellen

voranzutreiben, die weitere Abstimmung mit Fachstellen durchzuführen sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung der Maßnahmen zu eruieren.



Zur Umsetzung der Maßnahmen, die vielfach noch einer weiteren fachlichen Auseinandersetzung und Konkretisierung bedürfen, wird das zuständige politische Gremium erneut zur Entscheidungsfindung beteiligt.

Anlagen:

Anlage 01_Mobilitätskonzept_Gesamtbericht

Anlage 02_Mobilitätskonzept_Präsentation

Anlage 03_Mobilitätskonzept_Prioritätenliste